

Herrn Oberbürgermeister  
Thomas Eiskirch

14. 06. 2018

## Antrag zur Sitzung des Rates am 12. Juli 2018

### Menschen mit Behinderung sollen am kulturellen Leben teilhaben: Barrierefreie Ausstellung in Bochum

#### Der Rat möge beschließen:

Die Stadt Bochum bemüht sich um eine für sehbehinderte und blinde Menschen barrierefreie Ausstellung beispielsweise im Kunstmuseum nach dem Vorbild der Ausstellung „Kunst in Berlin 1880 – 1980“ der Berlinischen Galerie.

Darüber hinaus sollte das Kunstmuseum grundsätzlich zu seinen Ausstellungen auch Führungen für sehbehinderte und blinde Menschen anbieten.

#### Begründung:

Am 8. Dezember 2016 hat der Rat unter dem Titel „**Inklusion: planen, konkretisieren, umsetzen**“ ein umfassendes Maßnahmenprogramm beschlossen. Dabei waren auch die städtischen Kultureinrichtungen aufgefordert, sich mit Angeboten für behinderte Menschen auseinanderzusetzen: *„Die Bedürfnisse behinderter Menschen werden z. B. bei der Konzeption von Ausstellungen, bei der Aufführung von Theaterstücken etc. berücksichtigt. Die städtischen Kultureinrichtungen erarbeiten einen gemeinsamen Vorschlag für inklusive Kulturangebote (z. B. Theateraufführung mit Gebärdendolmetscher oder Textlaufband).“*

Der diesjährige Sehbehindertentag widmete sich dem Thema „Sehbehindert im Museum“. Daran beteiligten sich 66 Museen mit Ausstellungen und speziellen Führungen.

Außerdem findet bereits seit Herbst 2017 in der Berlinischen Galerie eine Dauerausstellung statt, die für blinde und sehbehinderte Menschen ohne fremde Hilfe zugänglich ist. Das ist das erste Mal in Deutschland, dass ein Kunstmuseum eine derart barrierefreie Ausstellung bietet. Die Ausstellung umfasst etwa 3D-Modelle, mit denen Gemälde ertastet werden können. Sie ist Ergebnis einer Kooperation der Berlinischen Galerie mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, in dessen Rahmen Empfehlungen für barrierefreie Maßnahmen entwickelt und künftig auch anderen Museen und Kultureinrichtungen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an allen Bereichen des Bochumer Stadtlebens ist uns ein wichtiges Anliegen. Dies schließt die Kultur mit ein. Eine solche Ausstellung ist eine sinnvolle Ergänzung des Bochumer Kulturangebotes für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung.

Dr. Bastian Hartmann  
SPD-Ratsfraktion Bochum

Astrid Platzmann-Scholten / Manfred Preuss  
Fraktion Die Grünen im Rat

**SPD-Ratsfraktion Bochum**  
Willy-Brandt-Platz 2, 44777 Bochum  
Bildungs- und Verwaltungszentrum, Zimmer 2092 - 2096,  
Telefon: 0234/910-2107, Telefax: 0234/910-2084,  
E-Mail: [post@spd-ratsfraktion-bochum.de](mailto:post@spd-ratsfraktion-bochum.de)  
Internet: [www.spd-ratsfraktion-bochum.de](http://www.spd-ratsfraktion-bochum.de)

**Die Grünen im Rat der Stadt Bochum**  
Willy-Brandt-Platz 2 – 6, 44777 Bochum  
Rathaus Bochum, Zimmer 258  
Telefon: 0234/910-1891, Telefax: 9234/910-1614  
E-Mail: [grueneimrat@bochum.de](mailto:grueneimrat@bochum.de)  
Internet: [www.grueneimrat-bochum.de](http://www.grueneimrat-bochum.de)